

# strategie

Der Newsletter der  
**BER** Unternehmensberatung  
& Management  
Aktiengesellschaft

## BER AG Newsletter August 2009

Sehr geehrte Geschäftsfreunde der BER AG,

Die erste Stufe der Krisenbewältigung ist ausgereizt – Arbeitszeitkonten wurden glattgestellt und Urlaubstage verbraucht, Kurzarbeit reicht nicht mehr. Die Liquidität ist angespannt und der Aufschwung lässt auf sich warten. Ohne deutliche Senkung der Personalkosten droht die Insolvenz.

Arbeitsplatzabbau führt immer auch zu einem Verlust an Wissen, das in den Köpfen der Mitarbeiter steckt, und das mühsam und teuer bezahlt aufgebaut werden muss, wenn sich die Auftragsbücher wieder füllen.

Viele Geschäftsleitungen denken darüber nach, den Mitarbeitern einen – temporären – Lohnverzicht vorzuschlagen. Betriebsräte werden mit diesen Ideen konfrontiert und sind meist bereit, über einen Sanierungsbeitrag der Mitarbeiter zu reden. Natürlich geht es bei solchen Gesprächen auch darum, welche Gegenleistung die Mitarbeiter bekommen.

Zum Beispiel kann der Lohn nach Überwindung der Krise nachbezahlt werden. Oder aber, die Mitarbeiter werden am Kapital und damit am künftigen Erfolg des Unternehmens beteiligt. Die Beteiligung am Kapital wirkt zudem längerfristig, also über den reinen Ausgleich für den Verzicht hinaus, nämlich auch in guten Zeiten.

Auch wenn die Einführung einer Mitarbeiterkapitalbeteiligung in diesen Fällen aus der Not heraus geboren wird, gibt es gute Gründe, sie auch in guten Zeiten zu nutzen und zu kultivieren. Wer in schwierigen Zeiten zu solchen Lösungen findet, hat gezeigt, dass er in der Lage ist, eine partnerschaftliche Unternehmenskultur zu pflegen. Vertrauen, Offenheit, Berechenbarkeit, Produktivität und mehr unternehmerisches Denken und Handeln sind die Basis eines besseren Miteinander im Betrieb, einer höheren Wertschöpfung, stabiler Arbeitsplätze und motivierender Arbeitsfreude.

Wir haben uns vielfach in der betrieblichen Praxis und in Seminaren mit dieser Thematik beschäftigt. Reden wir darüber (08074 9244).

Ihre



*Dietrich Fuchsmaier*



*Othmar Knecht*

## 1. Der Staat zahlt mit – Das neue Mitarbeiterkapitalbeteiligungsgesetz

Am 01. April 2009 trat das Mitarbeiterkapitalbeteiligungsgesetz in Kraft. Dieses beinhaltet verschiedene Anreize, um die Mitarbeiterkapitalbeteiligung stärker zu fördern. Zentraler Bestandteil des Gesetzes ist die Erhöhung des steuer- und beitragsfreien Arbeitgeberzuschusses von € 135 auf € 360 pro Jahr. Eine Modellrechnung zeigt, dass sich für den Mitarbeiter eine Rendite nach Steuer in Höhe von 18,6% ergeben kann. Die Modellrechnung finden Sie [hier](#).

Durch die Nutzung der Mitarbeiterbeteiligung entsteht für die Unternehmen die Möglichkeit, Kapital unabhängig von Kreditinstituten aufzubauen. Wenn z.B. 15 Mitarbeiter jedes Jahr € 1.000 im Unternehmen anlegen, ergibt sich ohne Zinseffekt nach 7 Jahren ein Mitarbeiterkapital in Höhe von € 105.000. Bei richtiger Gestaltung zählt dieses Mitarbeiterkapital zum wirtschaftlichen Eigenkapital.

Weitere Informationen zur Mitarbeiterkapitalbeteiligung enthält die druckfrische Broschüre „Mitarbeiter Kapital Beteiligung“ des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales. Die Broschüre bekommen Sie bei [uns](#) oder beim [Bundesministerium für Arbeit und Soziales](#).

Das Gesetz entstand nach langen Diskussionen und ist von Kompromissen einer großen Koalition geprägt. Es lauern einige Fallstricke. Gute Berater helfen, diese Fallstricke zu umgehen.

## 2. BER AG Innereien

Mit Simon Sanftl haben wir einen neuen Mitarbeiter gewonnen. Herr Sanftl hat nach einer Ausbildung zum Bankkaufmann Betriebswirtschaftslehre an der Fachhochschule in Rosenheim studiert. Er unterstützt Dieter Lachenmaier in laufenden und neuen Beratungsprojekten. Derzeit durchläuft er die Ausbildung zum akkreditierten GIZ-Berater für Mitarbeiterbeteiligung.

Als Kooperationspartner konnten wir Herrn Ernst Miller gewinnen, der unsere Kompetenz im Bereich der Hotellerie und Gastronomie ideal ergänzt. Herr Miller verfügt über einen reichen Erfahrungsschatz in der Führung von Unternehmen im Bereich Hotellerie und Tourismus.

Wir haben unsere Beteiligung an der Gesellschaft für innerbetriebliche Zusammenarbeit (GIZ) in Kassel erhöht. Dieter Lachenmaier wurde zum stellvertretenden Vorsitzenden der Gesellschafterversammlung gewählt. Damit haben wir unser Engagement und unsere Kompetenz in Sachen Mitarbeiterbeteiligung gestärkt. Wir leiten für die GIZ die Niederlassung Südbayern und arbeiten eng mit Christine Seger zusammen, die die Niederlassung Nordbayern führt.



Durch die Kooperation mit der GIZ ([www.mitarbeiter-beteiligung.de](http://www.mitarbeiter-beteiligung.de)) haben wir Zugriff auf ein deutschlandweit wohl einzigartiges Expertennetzwerk in diesem Bereich.

## 3. Partner: Referral Institute

Zugegeben: Der Name ist gewöhnungsbedürftig. Zugegeben: Er klingt amerikanisch; das ist er auch. Doch das Thema „Systematisches Empfehlungsmarketing“ (damit weg vom Zufall und hin zur Strategie) ist für deutsche Unternehmer sehr interessant, weil es neue Wege in Marketing und Vertrieb eröffnet und zu nachhaltigen Ergebnissen führt.

Schon unseren Großeltern war die Bedeutung von „Mundpropaganda“ im Geschäftsleben bewusst. „Beziehungen schaden nur dem, der sie nicht hat“ lautet eine Binsenweisheit. Und doch wurde das Empfehlungsmarketing als fester Bestandteil von Marketing und Vertrieb in Wissenschaft und Lehre, aber auch in der Unternehmenspraxis bisher eher stiefmütterlich behandelt.

Diese Lücke schließt nun das Referral Institute. Nach zehn Jahren erfolgreichen Wirkens in Amerika bietet das Referral Institute die wirkungsvollen Seminare im Rahmen seiner Wachstumsstrategie auch in Deutschland an. Dabei wurden die Lehrmaterialien „eingedeutscht“, das heißt an die deutsche Mentalität und an deutsche Verhältnisse angepasst.

Einer der ersten Franchisenehmer in Deutschland ist Stephan K. Galleitner aus München. Er hat selbst ein Unternehmertreffen ins Leben gerufen, bei dem regelmäßig qualifizierte Geschäftsempfehlungen erfolgreich ausgetauscht werden. Er ist langjähriger sowie erfolgreicher Netzwerker und hat dafür bereits mehrere Preise gewonnen. Er gibt nun sein Wissen und seine Erfahrung in den Seminaren zum Erlernen systematischen Empfehlungsmarketings weiter. Die wesentlichen Grundlagen werden im 12-teiligen Certified Networker Program (CNP) in insgesamt 36 Stunden vermittelt. Die Teilnehmer profitieren Woche für Woche unmittelbar und können das Erlernete sofort gewinnbringend umsetzen.

“Werden Sie schon empfohlen oder verkaufen Sie noch?” Wer den ersten Teil dieser Frage mit ja beantworten will, sollte sich näher informieren bei Stephan K. Galleitner unter 0172-81 76 242 oder [skg@referralinstitute.de](mailto:skg@referralinstitute.de).

#### **4. Notarzthilfe – Beratungsförderung in Krisenfällen**

Nach einer langen Zeit schwieriger Gespräche zwischen verschiedenen Ministerien und mit Brüssel gibt es nun wieder die geförderte „Turnaround-Beratung“. Unternehmen in Schwierigkeiten erhalten bei einer Beratung durch bei der kfw akkreditierte Berater (zu denen wir gehören) einen Beratungskostenzuschuss bis € 4.000 (in Ostdeutschland und im Regierungsbezirk Lüneburg: € 6.000).

Der Zuschuss muss vor Beginn der Beratung beantragt werden. Informationen erhalten Sie [hier](#) oder bei uns: 08074 9244.

#### **5. Veranstaltungshinweise**

23. September 2009, Unternehmer-Dialog Städtebund Inn-Salzach, Schwanner GmbH, Burgkirchen/Alz, Informationen und Anmeldung [hier](#)

24. September 2009, RKW Bayern e.V., „Liquiditäts- und Finanzierungsplanung 2010“, Referent Dieter Lachenmaier, Nürnberg, Informationen und Anmeldung [hier](#)

30. September 2009, Haufe-Akademie, „Erfolgreiches Forderungsmanagement“ mit Dieter Lachenmaier, München, Informationen und Anmeldung [hier](#)

07. Oktober 2009, Technische Akademie des Kraftfahrzeughandwerks (TAK), „Immer flüssig bleiben“, Referent Dieter Lachenmaier, Hannover, Informationen und Anmeldung [hier](#)

15. Oktober 2009, Businesslounge „Erfolgskonzept Mitarbeiterbeteiligung“, mit Christine Seger und Dr. Rolf Leuner, Würzburg, Informationen und Anmeldung [hier](#)

21. Oktober 2009, Münchner Businessplan Wettbewerb (MBPW), Alumni-Workshop „Mitarbeiterbeteiligung“, Referent Dieter Lachenmaier, München, Informationen und Anmeldung [hier](#)

10. November 2009, Technische Akademie des Kraftfahrzeughandwerks (TAK), „Immer flüssig bleiben“, Referent Dieter Lachenmaier, Frankfurt, Informationen und Anmeldung [hier](#)

11. November 2009, Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft (DLG-Akademie), „Die Nachfolgeregelung“, Referenten: Otto Prechtel und Dieter Lachenmaier, Darmstadt, Informationen und Anmeldung [hier](#)

19. November 2009, Gipfelstürmer Businessplanwettbewerb, Auftaktveranstaltung, Rosenheim, Informationen und Anmeldung [hier](#)

23. November 2009, Gipfelstürmer Businessplanwettbewerb, Welcome, Bad Tölz, Informationen und Anmeldung [hier](#)

24. November 2009, Technische Akademie des Kraftfahrzeughandwerks (TAK), „Immer flüssig bleiben“, Referent Dieter Lachenmaier, Berlin, Informationen und Anmeldung [hier](#)

25. November 2009, Haufe-Akademie, „Erfolgreiches Forderungsmanagement“ mit Dieter Lachenmaier, Berlin, Informationen und Anmeldung [hier](#)

12. März 2010, Haufe-Akademie, „Erfolgreiches Forderungsmanagement“ mit Dieter Lachenmaier, Frankfurt/Main, Informationen und Anmeldung [hier](#)

## 6. Mitunternehmer statt Mitarbeiter

Die Verkehrsrundschau berichtete in ihrer Ausgabe 9/2009 ausführlich über die Möglichkeiten der Mitarbeiterbeteiligung im Transportgewerbe und über das neue Mitarbeiterkapitalbeteiligungsgesetz. Christine Seger und Dieter Lachenmaier haben wesentliche Informationen für den Beitrag geliefert und werden auch ausführlich zitiert. Christine Seger beschreibt das Beteiligungsmodell, das Sie im eigenen Unternehmen eingeführt hat.

Den gesamten Artikel können Sie [hier](#) downloaden.

## 7. Die aktuelle Web-Seite: [www.hartmanntraining.de](http://www.hartmanntraining.de)

# hartmann training

Aktion „Bei Gefallen Geld zurück!“ - Moment, da stimmt doch etwas nicht. Es muss sicher heißen: Bei Nichtgefallen Geld zurück!

Und schon hat Ralf Hartmann den Leser dieses Satzes da, wo er ihn haben will: Er hat zum Weiterlesen animiert. Und so erfährt der Leser, dass er das Seminar „Computerschreiben (mit 10 Fingern) an einem Tag“ sicher weiterempfehlen wird und dadurch Geld zurückbekommt. Und er erfährt, dass durch die Fertigkeit des 10-Finger-Systems drei Arbeitswochen pro Jahr eingespart werden können. Bei acht Mitarbeitern können so 48.000 Euro pro Jahr eingespart werden.

Zahlreiche Referenzen zeigen, dass Ralf Hartmann bei seinen Kunden nicht nur gut ankommt, sondern dass er ihnen für den Alltag konkret weiterhelfen kann. Somit wird sein Motto zum Programm:

[Hartmann Training: Trainings, die begeistern.](#)

## 8. „Machen Sie Ihre Verkäufer zu kleinen Unternehmern ...“

fordert Otto Prechtel in seinem Beitrag in der „Brau-Welt“ 12/13 2009. Er beschreibt, wie Verkäufer geführt und entlohnt werden sollen.

Der Beitrag ist Teil einer Reihe betriebswirtschaftlicher Fachaufsätze, die von den BER AG-Beratern Otto Prechtel und Dieter Lachenmaier geschrieben werden.

Den gesamten Artikel können Sie [hier](#) downloaden und nachlesen.

## 9. Der BER AG-Unternehmerwitz

Ein Arbeitsloser geht zur Agentur für Arbeit, wo er die Adresse einer Firma bekommt, die Arbeitskräfte sucht. Am nächsten Tag erscheint er jedoch wieder bei der Arbeitsagentur. "Und", fragt ihn der Betreuer, "was war es diesmal? War die Arbeit zu schmutzig oder zu schlecht bezahlt?" "Nein", sagt der Arbeitslose, "als ich hinkam, hing da ein Schild: Arbeitskräfte beiderlei Geschlechts gesucht. Jetzt frage ich Sie: Wer hat das schon...?"

### Ihre Ansprechpartner bei BER AG:

Otto Prechtel	BER AG München	Tel.: 089 928780236	<a href="mailto:otto.prechtel@ber-ag.de">otto.prechtel@ber-ag.de</a>
Dieter Lachenmaier	BER AG Wasserburg	Tel.: 08074 9244	<a href="mailto:lachenmaier@ber-ag.de">lachenmaier@ber-ag.de</a>
Dr. Thomas Frey	BER AG München	Tel.: 08142 52363	<a href="mailto:tomfrey@ber-ag.de">tomfrey@ber-ag.de</a>
Norbert Klis	BER AG Stuttgart	Tel.: 07032 72214	<a href="mailto:norbertklis@ber-ag.de">norbertklis@ber-ag.de</a>
Simon Sanftl	BER AG Wasserburg	Tel.: 08074 9244	<a href="mailto:simon.sanftl@ber-ag.de">simon.sanftl@ber-ag.de</a>
Ernst Miller	BER AG Taufkirchen	Tel.: 089 69397192	<a href="mailto:ernst.miller@ber-ag.de">ernst.miller@ber-ag.de</a>

Impressum:

BER Unternehmensberatung & Management Aktiengesellschaft

Kling 21, 83547 Babensham – Postfach 1129, 83501 Wasserburg am Inn

Vorstand: Dieter Lachenmaier, Vorsitzender des Aufsichtsrats: Dr. Thomas Frey

Traunstein HRB 13192

Wenn Sie den Newsletter nicht mehr bekommen möchten – was wir sehr bedauern würden –, schicken Sie bitte ein E-Mail an [info@ber-ag.de](mailto:info@ber-ag.de)